

4. Zwei neue Hydracarinen aus dem Genus *Thyas* Koch.

Von K. Viets, Bremen.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 17. Juni 1911.

Die nachstehend beschriebenen beiden neuen *Thyas*-Species entstammen der Präparatensammlung des Königsberger Museums¹.

Thyas lobata Viets n. sp.

Größe: Etwa 1,5 mm lang und 1,2 mm breit (Quetschpräparat).

Haut und Rückenplatten: Haut fein und dicht papillös, Papillen abgeflacht. Rückenplatten klein, feinporig und zahlreich; unter ihnen das Mittelaugenschild am größten, mit centraler Vorwölbung und je einem seitlichen, nach hinten gerichteten, breiten Lappen (Fig. 1).

Palpen: Kurz, kräftig und mit reichlichem Borstenbesatz, namentlich innenseits am 2. und 3. Gliede.

Epimeren: Wie die Palpen und die Maxillarplatte fein porös. Hinterrand der 4. Platten rundbogig.

Fig. 2.

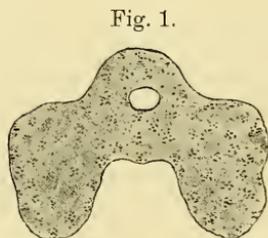


Fig. 1.

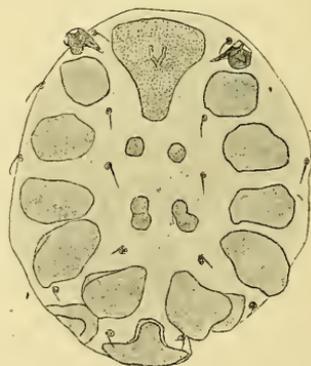


Fig. 1. *Thyas lobata* Viets n. sp., Mittelaugenschild, $\times 160$.

Fig. 2. *Thyas setipes* Viets n. sp., Dorsalseite nach einem Quetschpräparat, $\times 28$.

Genitalorgan: 6-näpfig; 305 μ lang, 215 μ breit. Klappen fein porös, außerdem mit zerstreut liegenden, größeren, haartragenden Poren. Innenrand mit einer Reihe feiner Haare besetzt, Hinterrand mit zahlreichen längeren Haaren. Hintere 4 Näpfe gleichgroß, auf breitbasigen Erhöhungen liegend.

Fundort: Grünau b. Berlin. April 1893. A. Protz leg.

Thyas setipes Viets n. sp.

Größe: Etwa 1,5 mm lang und 1,2 mm breit (Quetschpräparat).

¹ Eine Revision und Bearbeitung der Präparatensammlung sowie des losen Materials gedenke ich folgen zu lassen.

Haut und Rückenplatten: Haut ziemlich dicht papillös, Papillen am Seitenrande kegelig, mit nach hinten weisender Spitze. Rückenschilder in 4 Längsreihen angeordnet, verschieden groß. In der Medianlinie vorn und hinten je ein großes Schild. Mittelaugenschild 450 μ lang und 405 μ breit.

Palpe: Schlank; vorletztes Glied 215 μ lang und nur 45 μ stark (dorsoventral).

Epimeren: Reich beborstet.

Genitalorgan: 305 μ lang, 275 μ breit, im Bau und in der Lage der Näpfe große Ähnlichkeit mit dem des *Th. pedunculata* Koen. aufweisend.

Beine: An den Distalenden und auf der Streckseite der Glieder mit sehr zahlreichen, kräftigen Dornborsten.

Fundort: Sophienfließ b. Münchberg (Buckow). August 1899. A. Protz leg.

5. Die Bedeutung des Proventriculus bei Coleopteren und Orthopteren.

(Aus dem Zoolog. Institut der Universität Berlin.)

Von Willy Ramme.

eingeg. 14. Juli 1911.

Am Abschluß einer eingehenden Untersuchung über den Bau und die Wirkungsweise des Proventriculus oder sogenannten »Kaumagens« bei Coleopteren und Orthopteren stehend, möchte ich im folgenden in großen Zügen die hauptsächlichsten Ergebnisse derselben mitteilen.

Es ist bekannt, daß Plateau¹ (1874) im Gegensatz zu seinen Vorgängern die Funktion des Proventriculus der von ihm untersuchten Insekten (Dytisciden, Carabiden, Blattiden, Locustiden und Grylliden) als Triturationsapparat bestreitet und diesem Organ nur die Bedeutung einer Klappe zuschreibt, die den Übertritt der Nahrung in den Mitteldarm zu regeln hat. Indessen findet bei dieser Auffassung der komplizierte Bau des Proventriculus, insbesondere die Auskleidung mit kräftigen Chintingebilden, sowie die meist mächtige Muskelpleura keine ausreichende Erklärung. In der Tat stieß daher die Plateausche Anschauung vielfach auf Widerspruch, und die Frage der Bedeutung des Proventriculus wird im allgemeinen als noch durchaus nicht entschieden betrachtet; dieselbe ihrer Lösung näher zu bringen, unternahm ich die eingangs erwähnten Untersuchungen.

¹ Recherches sur les phénomènes de la digestion chez les Insectes. Mém. Acad. Roy. de Belgique, sér. 2. T. 41. 1874. — Notes sur les phénomènes de la digestion chez la Blatte américaine. Bull. de l'Acad. Roy. de Belgique, sér. 2. T. 41. 1876.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Viets Karl

Artikel/Article: [Zwei neue Hydracarinen aus dem Genus Thyas Koch. 332-333](#)